



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

A r c h i v
für die
Civilistische Praxis.

Herausgegeben

von

Dr. E. von L ö h r,
Geb. Rathe und Professor zu Gießen.

Dr. C. J. A. Mittermaier,
Geb. Rathe und Professor zu Heidelberg.

Dr. A. Thibaut,
Geb. Rathe und Professor zu Heidelberg

Dreizehnter Band,
in drei Heften und einem Beil. Heft,
nebst dem Inhalts-Register.

Heidelberg,
im Verlag der akademischen Buchhandlung
von F. C. W. Mohr.
1830.

I n h a l t

d e s d r e i z e h n t e n B a n d e s.

- I. Kritische Anmerkungen über die neuesten Ansichten von der donatio propter nuptias. Von Herrn Professor Dr. W a r n k ö n i g in Löwen. Seite 1
- II. Ueber Zeitige angebliche Erlösungsarten des Pfandrechts; und eine Bemerkung über eine generelle gesetzliche Hypothek. Von Hrn. Dr. B e r m e h r e n, Oberlandesgerichts-Assessor zu Hildburghausen. S. 29
- III. Ueber die juristische Intelligenz, ihre Bedeutung und Repräsentanten in der Rechtsverwaltung, insbesondere über das Collegial-System. Von Hrn. Dr. H e f f t e r, Professor der Rechte zu Bonn. S. 48
- IV. Was hat der deutsche Proceß im Ganzen und im Detail durch die neuere doctrinelle und legislative Behandlung gewonnen? Von M i t t e r m a i e r. S. 95
- V. Ueber die Zeit der Ableistung und den Umfang der Verbindlichkeit des Zeugeneides. Vom Großh. Hess. Ministerialrathen Hrn. Dr. L i n d e zu Darmstadt. S. 117
- VI. Ueber das Erbrecht der Brautkinder. Von Hrn. Dr. U i h l e i n, Privatdocenten zu Heidelberg. S. 121
- VII. Versuch über die Natur des Beweises durch Urkunden, insonderheit über die Beweisraft schriftlicher Aufsätze gegen Andere als den Aussteller. Von Hrn. Geheimen-Justizrath W a c h e n h u s e n zu Güstrow. S. 130
- VIII. Erörterung einiger den Verkehr mit Staatspapieren betreffender Rechtsfragen. Von Hrn. Dr. V e n d e r in Gießen. S. 153
- IX. Ueber die richtige Begriffsbestimmung des animus possidendi. Von Herrn Professor Dr. W a r n k ö n i g in Löwen. S. 169
- X. Nachträge zu der Lehre über den Gebrauch und die Ableistung des Schiedseides von moralischen Personen. Von dem großherzogl. Ministerialrathen Hrn. Dr. L i n d e zu Darmstadt. S. 181
- XI. Ueber Dominici Albanensis promptuarium universorum operum Jacobi Cujacii. Von H r t h a u t. S. 193

- XII. Versuch über die Natur des Beweises durch Urkunden *ic.* Von Hrn. Geh. Justizrath Wachenhusen zu Güstrow. (Fortsetzung des Aufsazes No. VII) S. 206
- XIII. Können Geschwister von einander die Alimente erzwingen? Von Herrn Dr. Müller, Privatdocenten zu Gießen. S. 234
- XIV. Ueber die Zulässigkeit der Ueberreichung eines öffentlichen Testaments durch einen Bevollmächtigten. Von Hrn. D. Guyet, Prof. der Rechte zu Heidelberg. S. 254
- XV. Muß ein rechtskräftiges Urtheil als genügender Grund zur Erskzung gelten? Von Hrn. Dr. Arndts in Bonn. S. 283
- XVI. Ueber die Collision der Proceßgesetze. Von Mittermayer. S. 293
- XVII. 1. Kann überhaupt die provocatio ex lege diffamari, und zwar unter welchen Voraussetzungen, bei Verbalinjurien angewendet werden, und 2. darf der Provocant beim Gebrauche des genannten Rechtsmittels seinen Gerichtsstand ansehn? Vom Fürstl. Schwarzburg, Sondershausischen Regierungsrathe, Hrn. Friedr. Chop in Sondershausen. S. 317
- XVIII. Ueber die Verpfändung von jura in re, insbesondere des Pfandrechts. Von Hrn. Dr. F. Carl Theodor Hepp, Privatdocenten in Heidelberg. S. 343
- XIX. Ueber die Lehre von der Erwerbung der Servituten durch Verjährung, nach römischem und gemeinem deutschen Rechte. Von Hrn. Staatsprocurator Ludwig Vessel zu Coblenz. S. 380
- XX. Von der Vollstreckung gerichtlicher Erkenntnisse. Vom Herrn Geheimen Conferenzzathe Loh zu Coburg. S. 432
- XXI. Nachtrag zu der Abhandlung über Dominici Albanensis promptuarium universorum operum Cuiacii. Von Thibaut. S. 452

Beilage, Heft.

Die Amortisation verlorener, oder sonst abhanden gekommener Schuldburkunden, nach gemeiner deutscher Praxis, mit Berücksichtigung deutscher Particulargesetze, besonders in Betreff der auf den Inhaber (au porteur) gestellten Staats- und öffentlichen Credit; Papiere, theoretisch und practisch erörtert von C. Schumm, Königlich Würtembergischem Oberjustizrathe.

A r c h i v
für die
Civilistische Praxis.

Herausgegeben

von

Dr. E. von Löhr,

Geb. Regierungsrathe und Professor zu Gießen.

Dr. C. F. A. Mittermaier,

Geb. Rathe und Professor zu Heidelberg.

Dr. A. Thibaut,

Geb. Rathe und Professor zu Heidelberg.

Dreizehnten Bandes erstes Heft.

Heidelberg,
bei F. C. B. Mohr.
1830.

I n h a l t.

- I. Kritische Anmerkungen über die neuesten Ansichten von der donatio propter nuptias Von Hrn. Professor Dr. Warnkönig in Löwen. S. 1
- II. Ueber einige angebliche Erlöschungsarten des Pfandrechts; und eine Bemerkung über eine generelle gesetzliche Hypothek. Von Hrn. Dr. Vermehren, Oberlandesgerichts-Assessor zu Hildburghausen. S. 29
- III. Ueber die juristische Intelligenz, ihre Bedeutung und Repräsentanten in der Rechtsverwaltung, insbesondere über das Collegial-System. Von Hrn. Dr. Heffter, Professor der Recht zu Bonn. S. 48
- IV. Was hat der deutsche Proceß im Ganzen und im Detail durch die neuere doktrinelte und legislative Behandlung gewonnen? Von Mittermayer. S. 95
- V. Ueber die Zeit der Ableistung und den Umfang der Verbindlichkeit des Zeugnereides. Vom Großh. Hess. Ministerialrathen Hrn. Dr. Linde zu Darmstadt. S. 117
- VI. Ueber das Erbrecht der Brautfinder. Von Hrn. Dr. Uihlein, Privatdocenten zu Heidelberg. S. 121
- VII. Versuch über die Natur des Beweises durch Urkunden, insbesondere über die Beweiskraft schriftlicher Aufsätze gegen Andere als den Aussteller. Von Hrn. Geheimen Justizrathen Wachenhufen zu Güstrow. S. 130
- VIII. Erörterung einiger den Verkehr mit Staatspapieren betreffender Rechtsfragen. Von Herrn Dr. Vender in Gießen S. 153